

[41916.] In einigen Tagen erscheint der vierte (Schluss-) Band von:

Neue Studien

von

Karl Rosenkranz.

Zur Literaturgeschichte.

Zur Geschichte

der neueren deutschen Philosophie,
besonders der Hegel'schen.

Preis 10 M.

In Rechnung mit 25 %, baar mit 33 1/3 %.

Infolge der bereits eingegangenen festen Bestellungen kann ich nur einzelne Exemplare à cond. geben. Ich mache die geehrten Handlungen noch besonders darauf aufmerksam, dass alle Abnehmer der ersten 3 Bände auch sichere Käufer dieses letzten Bandes der Studien sind.

Ich bitte, zu verlangen.

Leipzig, 10. October 1878.

Erich Koschny
(L. Heimann's Verlag).

[41917.] In unterzeichnetem Verlage erscheint Ende dieses Monats:

Die Frankfurter Börse.

Handbuch

für

Geschäftsleute und Capitalisten.

Enthaltend eingehende Erklärung aller an der Frankfurter Börse gültigen Usancen und gehandelten Papiere

von

Dr. Jonas Minoprio.

4. verm. u. verb. Auflage.

Eleg. cartonnirt 4 M 50 & ord., 3 M 35 & no.,
3 M baar. Auf 10 : 1 Freiepl.

Inhalt: Von der Börse. Die Frankfurter Börse. Erläuterungen zum Courszettel. Arbitragerechnungen. Zeitgeschäfte. Zins-ertragnisse. Coursparität und Amortisation. Geschäftsverkehr mit der Deutschen Reichsbank. Staatspapiere. Städteobligationen. Anleihen von Standesherrn. Pfandbriefe. Die deutschen Eisenbahnpapiere. Die österr.-ungar. Eisenbahnen. Russische und amerikan. Eisenbahnen. Holländische Staatsbahn-Vertriebsgesellschaft. Römische Bahnen. Gott- hard-Bahn. Die Banken. Versicherungs- gesellschaften. Diverse Papiere.

Das Buch hat ein so festes und bestimmtes Publicum, daß es den verehrl. Sortimentgeschäften leicht sein wird, auch von dieser 4., längst erwarteten Auflage in Finanz-, Bankiers- und Capitalisten-Kreisen wieder einen größeren Absatz zu erzielen.

Der Verf. bringt darin in kurzen und kräftigen Zügen eine ungeschminkte Darstellung der Lage. Der offene Hinweis auf die noch nicht überwundenen Schäden und Mißstände ist geeignet, dem erfahrenen Praktiker, wie dem strebsamen jungen Manne nützliche Anregung zu geben und neue beachtenswerthe Gesichtspunkte zu eröffnen. Die Masse von neuen Angaben über die Finanzen von Staaten sowohl, wie

Privatunternehmungen bietet reiches Material zur Bildung selbständigen Urtheils für Geschäftsleute und Capitalisten.

Das Buch entspricht dem Bedürfnis nach Erklärung nicht bloß für die an der Frankfurter Börse interessirten Kreise, sondern es ist vielmehr von

internationaler Bedeutung

wegen seiner Erfassung des Geldmarkts im Allgemeinen, von dessen Gestaltung die ganze gebildete Welt abhängig ist.

Gefälligen, möglichst festen Bestellungen sehe ich bald entgegen; à cond. werde ich nur in geringer Anzahl liefern können und nur dahin, wo gleichzeitig fest bestellt wird.

Auf Wunsch sende ich auch direct per Post.

Frankfurt a/M., den 15. October 1878.

Wilhelm Rommel.

[41918.] Im unterzeichneten Verlage erscheint in ca. 14 Tagen und wird nur baar und auf directes Verlangen expedirt:

Theodor Döring

als Mensch und Künstler.

Ein biographisches Denkmal

von

Karl Wegel.

Preis mit elegantem illustriertem Umschlag:
2 M ord., 1 M 20 & netto (incl. Franco-
Zustellung durch die Post) und 11/10.

Martin Böhm

in Berlin W., Französische Straße Nr. 59.

Verlag von Friedrich Luchardt in Berlin S. W.

[41919.]

In den nächsten Tagen erscheint bei mir:

Mären und Geschichten.

Gesammelte kleinere Dichtungen

von

Hans Herrig.

Zweite Auflage.

Preis 3 M ord., 2 M netto.

Herrig's gesammelte kleinere Dichtungen enthalten nichts von der Goldschmittspoesie unserer Dugendlyriker, welche den Bers bei dem ernstesten und denkenden Theile der Nation so in Verruf gebracht hat. Der Dichter hat sich Goethe's Mahnung zu Herzen genommen, daß nur das „Bedeutende“ poetisch sei, und sucht ihr sowohl in der Wahl seiner Stoffe als durch deren Behandlung gerecht zu werden. Bald führt er uns Bilder aus der Geschichte, bald aus der Sage vor, die, indem sie stets sowohl bedeutend als auch in hohem Grade interessant sind, jedem Freunde der Poesie die größte Theilnahme abgewinnen müssen.

Die Presse hat einstimmig die hohe Bedeutung der „Mären und Geschichten“ hervorgehoben, und bringe ich nachstehend z. B. eine Kritik a. d. „Deutschen Montags-Zeitung“ zum Abdruck:

„Es ist echte, gottbegnadete Poesie, die uns aus diesem Büchlein entgegenquillt, und welche uns immer wieder zwingt, zu diesen Dichtungen zurückzukehren, von denen unsere Phantasie so mächtig erregt und in Spannung gehalten wird. Die moderne Poesie hat uns schon Gaben von gleicher Formensönheit geboten, auch gleich

geistvolle und tief gedachte; aber selten ein Werk, das so ehrlich empfunden als dieses, das die Subjectivität des Dichters so unverfälscht wieder- spiegelt und das gerade deshalb so berauschend auf uns gewirkt hätte. Wir können uns dem Zauber einer Individualität nicht entziehen, die uns als Besonderheit — selbst da noch an- muthet, wo wir fremden Einfluß zu gewahren glauben.

So schien es uns, als habe sich der Dichter bei seinen „reimlosen Romanzen“ Seine zum Vorbild ersehen. Und doch sind auch hier Inhalt und Form zu einem so harmonischen Ganzen verschmolzen, daß von einer „Anlehnung“ nicht die Rede sein kann. — So paradox es klingen mag: Herrig erscheint durch diesen Seine-Beigeschmack um so origineller, denn er handhabt selbst die entliehene Form mit solch' eigenartig dichterischer Frische, daß sie — wie aus eigenem Fleisch und Blut hervorgegangen — durchaus als berechnete Eigenthümlichkeit erscheint.

Eine Perle Herrig'schen Romanzenstils ist „Maria die Katholische“.

Auch „Maria Stuart“ und „Achilles“ sind in berückender Weise geschrieben, während die vier Gesänge „aus der deutschen Heldensage“ an Kraft des Ausdrucks und an Melodiensönheit mit Manchem wetteifern, was Emanuel Geibel in diesem Genre geschrieben.

Wer auch immer diese Mären und Dich- tungen zur Hand nehmen mag — er wird in ihnen das Wesen eines echten Dichtergeistes verspüren!“

Hortus deliciarum.

[41920.]

Infolge vielfacher Anfragen der letzten Zeit zeige ich hiermit an, daß der 4. Spaziergang von „Hortus“ Ende d. Monats zur Ausgabe gelangen wird. Leider mußte — infolge meines umfangreichen Kalenderverlages — der Druck desselben seit Februar d. J. unterbrochen werden, ist aber jetzt wieder in Angriff genommen.

Durch eingegangene Remittenden bin ich wieder in der Lage, Handlungen, die sich für das schöne und sehr absatzfähige Unternehmen inter- essiren, den 1—3. Spaziergang in mäßiger Anzahl à cond. liefern zu können und bitte, zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Lahr, 10. October 1878.

Moritz Schauenburg.

[41921.] Am 20. Octbr. erscheint:

Die modernen Gymnasialreformer.

Bermächtniß

an das

schwäbische und deutsche Gymnasium

von

K. A. Schmid,

Gymnasialrector a. D.

Ca. 40 & ord.

Diese Schrift des bekannten Herausgebers der Encklopädie des gef. Erziehungs- und Unterrichtswesens ist eine Apologie unserer Gymnasien, eine Polemik gegen die bekannte Rede von Du Bois-Reymond. Sie ist ein Bermächtniß, dessen Werth gewiß alle Lehrer höherer Lehranstalten zu schätzen wissen werden.

Ich bitte, zu verlangen.

Stuttgart, im October 1878.

Carl Krabbe.

558 *